

Aco.mix C 10 MC

Mittel und Indikation

Wasserverdünnbare Kapselsuspension zur Bekämpfung von kriechenden Schadinsekten wie Schaben, Ameisen, Bettwanzen und Käfern (z.B. Getreideschimmelkäfer) im Hygienebereich.

Anwendung nur durch berufsmäßige bzw. sachkundige Verwender gem. Gefahrstoffverordnung.

Wirkstoff

10 % Cyphenothrin, mikroverkapselt

Wirkung

Aco.mix C 10 MC wirkt durch Kontakt mit dem Spritzbelag und außerdem als Fraßgift (nach Aufnahme der Mikrokapseln beim Putzakt).

Hervorragende Langzeitwirkung auf glatten und porösen Flächen.

Vorteile

- ✓ Langzeitwirkung auf glatten und porösen Flächen
- ✓ Auch zur Anwendung in sensiblen Bereichen geeignet
- ✓ Lösungsmittelfrei

Anwendung

Geeignete Anwendungsgeräte sind handelsübliche Druckspritzen. Spritzbehälter mit einem Viertel der erforderlichen Wassermenge befüllen. Dann Konzentrat hinzugeben, gut schütteln, die restliche Wassermenge auffüllen und nochmals gut schütteln. Nach Arbeitspausen wiederholt gründlich schütteln.

Verstaubte und verschmutzte Flächen vor der Anwendung säubern. Die fertige Spritzbrühe mit geringem Druck auf alle von Schädlingen befallenen bzw. auf verdächtige Stellen aufsprühen.

Da wir keinen Einfluss auf Handhabung und Anwendung haben, haften wir nur für einwandfreie Qualität.

Schaben

Schaben halten sich gerne in dunklen Verstecken in der Nähe von Wasser und Nahrung auf. Empfehlenswert ist eine Befallserhebung mit geeigneten Klebefallen (Aco.box). Die Bekämpfung bei Deutschen Schaben nach spätestens 5 Wochen, bei Orientalischen Schaben und anderen großen Arten nach 15 Wochen wiederholen. Dadurch werden auch die aus abgelegten Eipaketen neu geschlüpften Larven erfasst.

Getreideschimmelkäfer

Der Getreideschimmelkäfer ist wärmeliebend und auf hohe Luftfeuchtigkeit angewiesen. Die Entwicklungszeit vom Ei bis zum Käfer ist stark temperaturabhängig (ca. 5 Wochen bei 32°C und ca. 9 Wochen bei 24°C). Insbesondere in Tierstallungen kann es zur massenhaften Entwicklung der Käfer kommen. Durch Übertragung von Pathogenen und Zerstörung von Dämmstoffen können enorme Schäden entstehen.

Nach Beendigung einer Lege-, Aufzucht- oder Mastperiode, wenn der Stall leer gestellt wird, verlässt der Käfer den erkaltenden Stall fluchtartig und verkriecht sich in schwer zugänglichen Ritzen und Fugen, um bei erneutem Aufheizen den Stall wieder zu besiedeln. Dieses Verhalten muss für eine erfolgreiche Käferbekämpfung beachtet werden.

Die Bekämpfung erfolgt idealerweise nach dem Ausstallern im noch warmen Stall, bevor die Käfer ihre Verstecke im Bodenbereich verlassen und vor dem Einstallern im noch kalten Stall. Wand- und Deckenflächen außerhalb der Reichweite der Nutztiere besprühen.

Bedarf

Bei normalem Befall 1%ig spritzen (50 ml Konzentrat je 5 l Spritzflüssigkeit). Bei starkem Befall 2 %ig spritzen (100 ml Konzentrat je 5 l Spritzflüssigkeit). Die Aufwandmenge beträgt 20 ml Spritzbrühe je m² (bei glatten Flächen wie z.B. Glas, Fliesen etc.) bis 100 ml

Spritzbrühe je m² (bei porösen Flächen wie z.B. Beton, Holz etc.). Die Spritzbrühe darf von der behandelten Fläche nicht ablaufen.

Hinweise für den sicheren Umgang

Umweltgefährlich. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Beim Versprühen zusätzlich Atemschutzmaske mit Filter A2-P2 tragen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Spritznebel nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Personen außer dem Anwender verlassen den Raum. Räume vor Benutzung mind. 2 Stunden gründlich lüften. Kontakt mit frischen, feuchten Sprühbelägen vermeiden. Kinder und Heimtiere (insbesondere Katzen) fernhalten. Vorzeitiges Betreten durch Unbefugte ausschließen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisung einholen bzw. Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Alle nicht mittelsicher verpackten Lebens-, Genuss- und Futtermittel, Nutz- und Heimtiere, Aquarien, Terrarien, Tierkäfige, Spielzeug, offenes Geschirr, Kleidung u.a. Bedarfsgegenstände aller Art vor der Anwendung entfernen. Kochgeräte, Arbeitsplatten u.a. Flächen, auf denen Lebensmittel gelagert, zubereitet oder verzehrt werden sowie Sitzmöbel u.a. Flächen, zu denen häufig Hautkontakt besteht, mittelsicher abdecken oder vor Gebrauch mit einem alkalischen Spül- bzw. Reinigungsmittel abwaschen bzw. reinigen.

Empfindliche Flächen (z. B. Polituren, Lacke, manche Kunststoffe, Teppichböden etc.) nicht besprühen. Im Zweifel Verträglichkeit an unauffälliger Stelle prüfen. Nicht auf ungeschützte elektrische Geräte/Schalter sprühen.

In sensiblen Bereichen wie Krankenzimmern, Kindergärten, Schulen, Wohnräumen, Büros usw. das Mittel nicht großflächig ausbringen, sondern alle Schädlingsverstecke und deren unmittelbare Umgebung gezielt behandeln.

Packung dicht verschlossen und kühl, aber frostfrei lagern. Nur im Originalgebinde aufbewahren. Mittel und dessen Reste nicht in Gewässer gelangen lassen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Erste Hilfe: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich Etikett/Produktinformation vorzeigen). Benetzte Kleidung entfernen und die Person aus dem kontaminierten Bereich bringen. Nach Verschlucken Mund ausspülen (nur bei Bewusstsein des Verunfallten). Kein Erbrechen herbeiführen. Atmung kontrollieren, ggf. künstliche Beatmung. Nach Inhalation Frischluftzufuhr. Atmung kontrollieren, ggf. künstliche Beatmung. Nach Hautkontakt sofort mit viel Wasser und Seife waschen. Nach Augenkontakt Augen bei geöffnetem Lid mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen. Zuvor ggf. Kontaktlinsen entfernen.

Entsorgung

Anfallende Mittelreste und Verpackungen mit Restinhalt gemäß den abfallrechtlichen Regelungen als Sonderabfall entsorgen. Restentleerte Verpackungen der Wiederverwertung zuführen.

Verpackung

0,5 l Plastikflasche im Versandkarton

0214

Registriert durch das BAuA (Reg. Nr. N-39430).